

## Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,  
ich begrüße Euch zur 283. Montagsdemonstration!**

### **Blamabler Start eines Bundespräsidenten**

*(Irene als zuverlässiger Partner der Montagsdemo mit der Eröffnungsrede!)*

Christian Wulff benötigte drei Wahlgänge bis er als Bundespräsident gewählt war. Schon nach dem ersten und zweiten Wahlgang wurde die erforderliche absolute Mehrheit nicht erreicht. Das war eine Blamage für Wulff und die Kanzlerin. Nichts war mit einem Machtvollen Symbol der schwarz/gelben Geschlossenheit.

Das Wahldesaster ist deutlicher Ausdruck der wachsenden Zerrissenheit und Nervosität innerhalb der Regierungsparteien. Das darf nicht darüber hinweg täuschen, dass die Entscheidung zwischen Christian Wulff und Joachim Gauck für die Masse der Bevölkerung der zwischen Pest und Cholera gleich kam.

Christian Wulff, der sich gerne als aalglatter Dauerlächler präsentiert, ist in Wirklichkeit einer der skrupellosesten Karrierepolitiker der CDU. Als niedersächsischer Ministerpräsident setzte er die Monopolpolitik rücksichtslos durch. Dazu gehörte als erste Amtshandlung das Zusammenstreichen des Blindengelds und als letzte Amtshandlung eine Neufassung des niedersächsischen Versammlungsrechtes.

Es erlaubt der Polizei, willkürlich auf "**Annahme**" Versammlungen aufzuheben und bis 3.000 Euro Bußgelder gegen Anmelder zu verhängen. Wulff hat in der Schulpolitik eine längere Orientierungsstufe nach der Grundschule ebenso abgeschafft wie die Lernmittelfreiheit.

Er ist Kuratoriumsmitglied einer Bewegung "Pro Christ", die Schwangerschaftsabbrüche und Homosexualität verteufelt. Den Rückhalt für seine volksfeindliche Politik holt er sich unter anderem aus einer CDU-Seilschaft namens "Andenpakt", zu der unter anderen Roland Koch, Günter Oettinger, Matthias Wissmann und andere gehören.

Anders als Roland Koch hat sich Wulff zumindest in den letzten Jahren nicht so sehr als ultrarechter Scharfmacher, sondern eher als "liberaler" Konservativer präsentiert, was ihm bei einem Teil der Massen noch ein gewisses Ansehen verschafft.

Auch Joachim Gauck wird von den bürgerlichen Massenmedien als "liberaler Konservativer" präsentiert. Mit der Machtfülle, die ihm nach der Wiedervereinigung als "Stasi-Aufklärer" zufiel, tat er sich auch mit unbewiesenen Denunziationen Unschuldiger hervor und betrieb antikomunistische Verschleierung. Er macht sich stark für die kapitalistische "Freiheit der Wirtschaft" und verteidigt den Abbau sozialer Errungenschaften.

Den Afghanistan-Krieg rechtfertigt der Theologe vehement **und will ihn nur "besser erklärt" haben**. Bisher hatte das Amt für viele immer noch den Nimbus einer Demokratie ausgestrahlt, die inzwischen angekratzt wurde.

Wer heute die BZ gelesen hat bekommt einen Einblick wie die Zerfallserscheinungen in der Regierung gedeutet sind.



**Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!**

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz